

MASTERSTUDIENGANG

**THEORIE UND GESCHICHTE
DER
MODERNE
(tgm)**



...Döbling
MANN wird hier er-
teilt: er in BERLIN
ALEXANDER PLATZ
DIE GESCHICHTE
VOM FRANZ BIBERKOPF
der Fischer Postweg
Bau, so wird betrogen, er wird in Döbling
BRAUT
FRANZ BIBERKOPF
MAN FANGT NICHT
MIT GÜTEN WÖRTEN UND KÖRPERN
RICHTIGEN NEBENMANN
Am Schluss aber
SEIN LEBEN
FANGT MAN ES AN UND MIT
ALEXANDER PLATZ
Komponiert steht er
hat ihn



...was die Welt im Innersten zusammenhält

Wir geben es zu, Antworten auf das, was die Welt im Innersten zusammenhält, werden Sie in diesem Studiengang nicht bekommen.

Vielleicht aber wird sich Ihnen erschließen, was all die in der letzten Folie bildlich dargestellten Phänomene vereint:

- Demokratie, Herrschaft und Gewalt
- Kapitalismus, Geld und Recht
- Ästhetik, Literatur und Philosophie

Die Moderne (1)

Die Antwort:

Es ist der Erfahrungskontext der **Moderne**, der uns hilft, diese so unterschiedlichen Phänomene in ihrem Zusammenhang zu begreifen und einzuordnen.

Aber was genau ist die Moderne?

Die Moderne (2)

Die viel diskutierte Moderne ist notorisch schwer zu definieren. Wir versuchen sie wie folgt zu fassen: Sie ist ein Potenzial von Kultur, Wirtschaft, Gesellschaft und Geschichte in allen Zeiten zur Veränderung mit Bezug auf unsere Gegenwart – im Positiven wie im Negativen.

Die Moderne – das war und ist also die Durchsetzung und Erfahrung von Autonomie und Freiheit ebenso wie der Einsatz militärischer Hochtechnologie und die brutale Zerstörung der Umwelt. Und genau darum geht es in **tgm**.

tgm

Eigentlich ein ganz normaler Studiengang

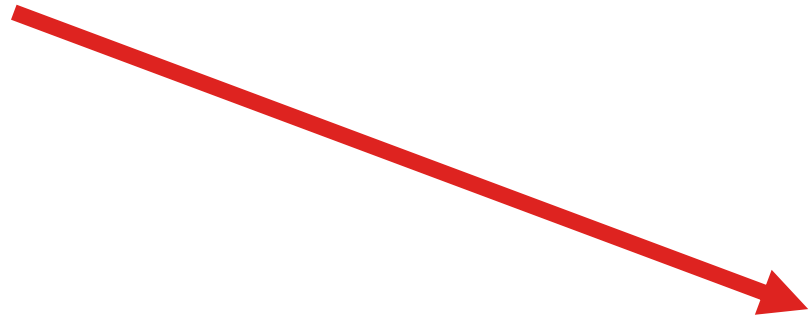
- Abschlussart: Master of Arts
- Bewerbungsschluss 1. Juni
- Typ konsekutiv,
zulassungsbeschränkt
- Studienplätze 15
- Studienbeginn 1. Oktober
- Studienumfang 120 ECTS
- Unterrichtssprache Deutsch

tgm

Ganz sicher **kein** ganz normaler Studiengang

Selbst wenn **tgm** im Hinblick auf seine formale Struktur einem normalen Masterstudiengang entspricht, so sollte doch eines nicht übersehen werden:

Dies





tgm

Ganz sicher **kein** ganz normaler Studiengang (1)

Der an der Leuphana angesiedelte Studiengang wird in Kooperation mit dem **Hamburger Institut für Sozialforschung (HIS)** durchgeführt, einer der renommiertesten privaten Forschungseinrichtungen Deutschlands – angesiedelt am Mittelweg 36 in der Nähe des Dammtorbahnhofs in Hamburg (siehe vorherige Folie und <https://www.his-online.de/>).

tgm

Ganz sicher **kein** ganz normaler Studiengang (2)

Das Mitte der 1980er Jahre gegründete **HIS** ist eine Forschungseinrichtung, in der bis zu 25 DoktorandInnen, PostdoktorandInnen und ProfessorInnen aus den Disziplinen Anthropologie, Geschichtswissenschaft, Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft und Soziologie forschen – ForscherInnen, denen Sie in den Lehrveranstaltungen von **tgm** begegnen werden.

tgm

Ganz sicher **kein** ganz normaler Studiengang (3)

Aber das **HIS** ist nicht nur eine Forschungseinrichtung, es ist noch viel mehr! Dem **HIS** zugeordnet sind eine Spezialbibliothek und eines der größten Archive zu sozialen Protestbewegungen im deutschsprachigen Raum. Und zum HIS gehören:

- ein **Buchverlag** (<https://www.hamburger-edition.de/>)
- eine **Zeitschrift** (<https://www.hamburger-edition.de/zeitschrift-mittelweg-36/>) und die
- **Internetplattform** (<https://www.soziopolis.de/>) für die deutschsprachigen Sozialwissenschaften.

tgm

Ganz sicher **kein** ganz normaler Studiengang (3)

Wer also **tgm** studiert (und nicht wenige der Lehrveranstaltungen werden im Hamburger Institut stattfinden), der kommt unmittelbar mit aktueller Forschung in Kontakt, aber auch mit dem, was man als Wissenschaftskommunikation bezeichnet.

tgm

Ganz sicher **kein** ganz normaler Studiengang (4)

Was ist die Idee von **tgm**?

Ziel ist es, die Stärken der Leuphana und des HIS zu kombinieren und einen interdisziplinären und forschungsorientierten Masterstudiengang zu schaffen, in dessen Zentrum die Disziplinen Geschichtswissenschaft und Soziologie stehen, die sich zusammen mit Nachbarfächern einer zentralen kulturwissenschaftlichen Thematik annehmen – der Moderne!

tgm

Ganz sicher **kein** ganz normaler Studiengang (5)

Warum ist **tgm** forschungsorientiert?

Durch Einbindung des HIS und damit eines privaten Forschungsinstituts wird es möglich, auch die einzigartige Forschungsinfrastruktur eines privaten Instituts zu nutzen. Hier wird das hauseigene Archiv eine zentrale Rolle spielen, insofern dortige Materialien aber auch andernorts zu findende Daten unmittelbar in die Lehre eingespeist und die Studierenden somit zu EntdeckerInnen und ForscherInnen werden.

tgm

Ganz sicher **kein** ganz normaler Studiengang (6)

Welche Themen werden in **tgm** in den Mittelpunkt gestellt?

Themenfelder sind Gewalt und sozialer Protest, Demokratie und Herrschaft, Kapitalismus und Recht, literarische, ästhetische und philosophische Diskurse. Beleuchtet werden Errungenschaften, aber auch die Schattenseite der Moderne – Forschungsfelder mithin, die auch von den WissenschaftlerInnen am HIS bearbeitet werden.

tgm

Ganz sicher **kein** ganz normaler Studiengang (7)

Wer sollte **tgm** nicht wählen?

- Wenn Sie sich nicht für eine breite Themenpalette interessieren
- Wenn Sie keine großen Fragen mit Blick auf unsere Gegenwart und unsere Herkunft haben
- Wenn Sie sich nicht für außereuropäische Regionen und dortige Strukturen und Denkformen interessieren
- Wenn Sie sich nur für die Gegenwart, aber nicht für Geschichte interessieren, **dann sollten Sie **tgm** nicht studieren!**

Die Organisation von tgm

Der Studiengang ist an der Leuphana am Zentrum für die Theorie und Geschichte der Moderne (ZTGM) angesiedelt.

Die Ideen für diesen Studiengang und für das den Studiengang tragende Zentrum stammen von Achatz von Müller und Wolfgang Knöbl. Sie sind die Gründungsdirektoren des Zentrums und für den Studiengang inhaltlich verantwortlich. Und sie bringen besondere Kompetenzen ein.

Die Organisation von tgm

Achatz von Müller

Professor em. für
Geschichte an der
Universität Basel



Wolfgang Knöbl

Direktor des HIS und
Professor für politische Soziologie und
Gewaltforschung an der Leuphana



Mitglieder des ZTGM und Lehrende im tgm

Dr. Friederike Bahl (HIS)

Prof. Dr. Christoph Jamme (Leuphana)

Prof. Dr. Wolfgang Knöbl (HIS und Leuphana)

Prof. Dr. Sven Kramer (Leuphana)

Prof. Dr. Stefan Malthaner (HIS)

Prof. Dr. Philipp Müller (HIS)

Prof. Dr. Aaron Sahr (HIS)

Prof. Dr. Thomas Saretzki (Leuphana)

Prof. Dr. Beate Söntgen (Leuphana)

Prof. Dr. Achatz von Müller (Leuphana und Basel)

Studienverlauf – 1. Semester: 30 ECTS

Geschichte der Kulturwissenschaften und ihrer Methoden 1 (5 ECTS)

Theorie und Praxis historischer Sozialforschung (5 ECTS)

Moderne: Theorie (5 ECTS)

Profilbereich (5 ECTS)

Elective (5 ECTS)

Engaging with Knowledge and Science (5 ECTS)

Studienverlauf – 2. Semester: 30 ECTS

Geschichte der Kulturwissenschaften und ihrer Methoden 2 (5 ECTS)

Quellenbasiertes Arbeiten – Archivstudium (10 ECTS)

Profilbereich (5 ECTS)

Elective (5 ECTS)

Reflecting on Research Methods (5 ECTS)

Studienverlauf – 3. Semester: 30 ECTS

Aktuelle Debatten in den Kulturwissenschaften (5 ECTS)

Moderne: Geschichte (5 ECTS)

Moderne: Ästhetik (5 ECTS)

Profilbereich (5 ECTS)

Elective (5 ECTS)

Connecting Science, Responsibility and Society (5 ECTS)

Studienverlauf – 4. Semester: 30 ECTS

Master-Arbeit und Master-Forum

Zusammenfassung

Wie Sie sehen, dreht sich in diesem Masterstudium alles um die Moderne – aber eben um ihre unterschiedlichen Facetten. Sie werden also ein thematisch höchst abwechslungsreiches Studium erleben und zudem eines, das fundamental auf Interdisziplinarität setzt und dabei forschungsorientiert ist. Eine der Ankerpunkte des Studiums ist das quellen- und archivbasierte Studium, das Sie aus dem Seminarräumen heraus- und in die „geheimen Verliese“ der Datenbestände und Archive hineinführt. Und all dies, damit Sie Ihre eigene Forschungsfrage entwickeln und rasch in ein Promotionsstudium überwechseln können.

Weitere Infos

<https://www.leuphana.de/zentren/ztgm/ztgm/master-theorie-und-geschichte-der-moderne.html>